

Geologische Spaziergang am Kirchhügel Bendern



Exkursion 21. Juni 2017, von Liechtensteiner Unterland Tourismus mit Daniel Miescher

Der Kirchhügel in Bendern ist ein für die Kulturgeschichte unseres Landes bedeutsamer Ort. Auch was zeitlich viel weiter zurückliegende naturgeschichtliche Ereignisse betrifft, birgt der Hügel an der Südspitze des Eschnerbergs einiges an verborgenen Kostbarkeiten.

Diese erschlossen sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des von „Tourismus Liechtensteiner Unterland“ durchgeführten geologischen Spaziergangs am Freitagabend. Geologe und Exkursionsleiter Daniel Miescher lenkte die Blicke der Teilnehmenden sowohl auf Details in den Gesteinsschichten, als auch auf deren Einbettung in der Landschaft zwischen Dreischwestern und Alpstein.



Rund 100 Millionen Jahre alte Gesteine mit Überresten von Meereslebewesen zeugen von einem längst vergangenen Ozean. Verformungen der Gesteinsschichten geben einen Eindruck der unvorstellbar grossen und lange anhaltenden Kräfte, die den einstigen Meeresgrund zum Gebirge anhoben.

Der Eschnerberg besteht aus einer grossen Falte im ehemaligen Meeresgrunde. Hier taucht das sogenannte Helvetikum – einer der grossen Bausteine der Alpen - erstmals aus der Tiefe unter den Dreischwestern auf, taucht dann wieder unter die Seeablagerungen des einstigen Rheintalsees ab und hebt sich schliesslich zum Alpstein und Säntismassiv an.



Jüngste Schliﬀspuren auf den Gesteinen und die zahlreichen Hügel an der Südostﬂanke des Eschnerbergs sind ein Beleg für die - nach erdgeschichtlichen Massstäben - erst kürzlich stattgefundenen Eiszeiten.

Nach diesem lehrreichen Spaziergang an diesem heiss-schwülen Sommerabend, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Zukunft wohl einiges mit anderen Augen sehen. Wer zukünftig der Strasse nach Gamprin hoch folgt, steuert das Auto über ehemaligen Meeresgrund, entlang einer grossen Verwerfung, die sich durch die Antiklinale Namens Eschnerberg zieht.

www.unterland-tourismus.li
info@unterland-tourismus.li